



Tatbestand und Rechtsfolge einer Kollisionsnorm

Beispiel: Art. 13 Abs. 1 EGBGB:
Die Voraussetzungen der **(1.) Eheschließung** unterliegen **(2.) für jeden Verlobten**
dem **(3.) Recht des Staates, dem er angehört.**

Tatbestand

1. Anknüpfungs- gegenstand

Ein Systembegriff des materiellen Rechts: z.B. Ehe, Abstammung, Unterhalt, Erbfall, vertragliches SV. Die Einordnung des realen Lebenssachverhalts unter den Systembegriff des Mat. Rechts wird als „Qualifikation“ bezeichnet (s. dazu Übersicht Qualifikation).

2. Anknüpfungs- subjekt

Person, auf die sich das Anknüpfungsmoment beziehen kann

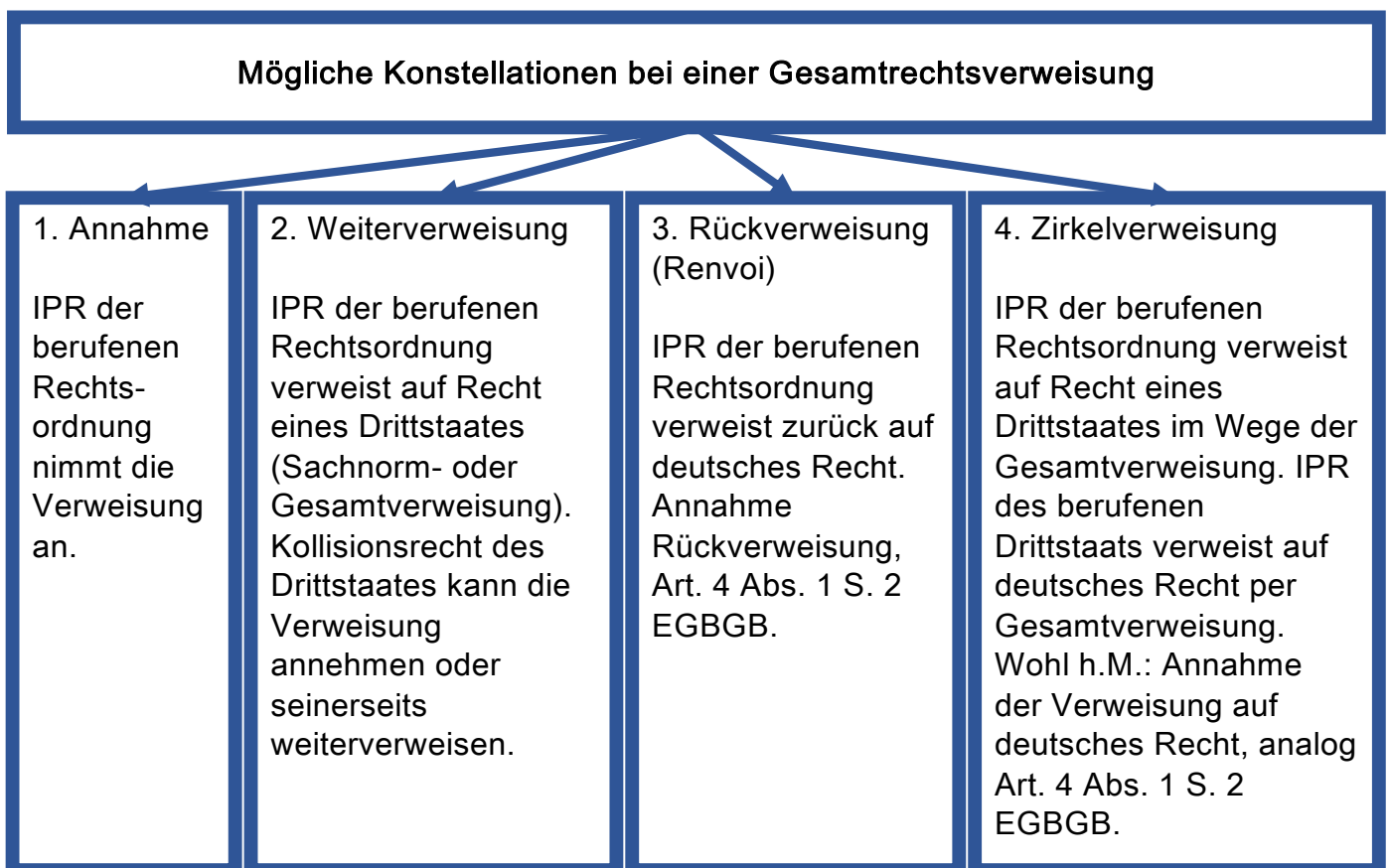
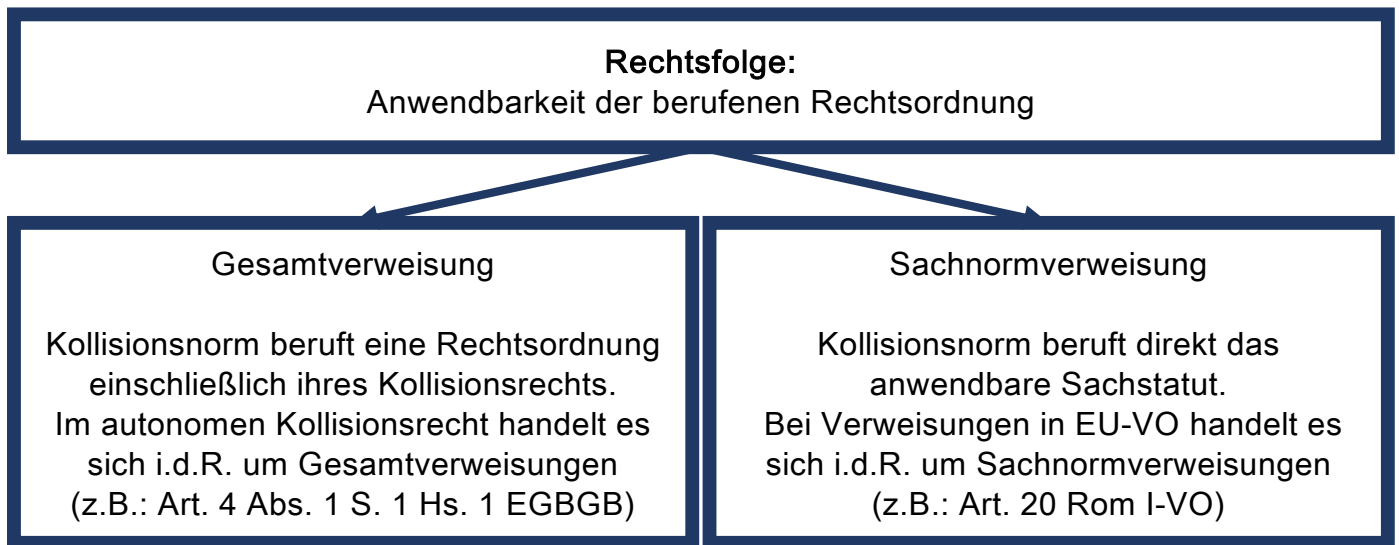
3. Anknüpfungsmoment/ Anknüpfungskriterium

Stellt Verbindung zwischen Kollisionsnorm und anwendbarem Recht her: Z.B.: Staatsangehörigkeit, Wohnsitz, gew. Aufenthalt, Belegenheit, Handlungserfolgs- oder Tatort, engste Verbindung, Parteiwille.

Beachte: Anknüpfungsmomente können wandelbar bzw. unwandelbar sein, sodass gegebenenfalls ein Wechsel des anwendbaren Rechts (Stautenwechsel) möglich ist: Z.B. Art. 14 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB.

Merke: Lebenssachverhalt → Anknüpfungsgegenstand → Anknüpfungsmoment → Statut

Tatbestand und Rechtsfolge einer Kollisionsnorm (Teil 2)



Merke: Lebenssachverhalt → Anknüpfungsgegenstand → Anknüpfungsmoment → Statut